

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SEITE



## Mein Kalender

Es läßt sich nicht bestreiten, daß das Leben am ansprechendsten ist da, wo es eine richtig ausbalancierte Mischung von Geist und Materie darstellt, — von «Eros und den Evangelien», — wie ein stark überschätzter Dichter der Zwanzigerjahre das nannte. (Wobei beide Begriffe in sehr weitem Sinne zu deuten sind.)

Die beste und konziseste Form, in der diese Erkenntnis je ausgedrückt wurde, hat der Herausgeber meines Abreißkalenders für 1943 gefunden.

Die innere Beziehung zwischen den beiden Axiomen, die da — «höchster Sinn im engsten Raum» — so eindrücklich vereinigt werden, wird dem oberflächlichen Leser vielleicht nicht immer sofort verständlich. Aber wo käme das schöpferische Genie hin, wenn es, zumal auf Abreißkalendern, nur den oberflächlichen Leser berücksichtigen wollte! Alles gedruckte wendet sich an den denkenden Menschen. Oder sollte es wenigstens.

Zurück zum Abreißkalender. Da steht einmal: «Erbssuppe mit Schüblig. Rardensalat. Der Starke ist am mächtigsten allein.»

Es wäre gewiß primitiv, anzunehmen, daß es sich da um einen einzigen Schüblig handle, und daß das Mahl deshalb am besten nur von einer einzigen Person gegessen werden sollte. Oder daß besagter Schüblig in Einzelaktionen, ohne Zuhilfenahme der staatlichen Rationierungsmäntel, erstanden worden sei. Der denkende Leser wird sicher tiefere Zusammenhänge finden, und wer nicht denken kann, soll dazu erzogen werden.

Selbst dem ungeschulten Denken leicht zugänglich ist dagegen folgende:

«Hirsuppe. Sauerkraut mit Salzkartoffeln. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.»

Nur selten ist Geräuchertes auf feinsinnigere Weise ersetzt worden.

Oder:

«Wasserpolenta. Kabissalat. Das Rechte muß man auch dann tun, wenn man sich keinen Erfolg davon verspricht.»

Und:

«Griefpfluten. Apfelkompott mit Süßstoffzusatz. Die Liebe ist die treibende Kraft der Welt.»

Beide Fälle erscheinen als Meilensteine auf dem Wege zu Läuterung, wie denn im Ganzen und Großen dem Ethos, den «Evangelien», mit Recht die überwiegende Rolle zufällt, während anderseits doch der Anspruch des Reinsinnlichen — mit Maß und Zurückhaltung — berücksichtigt wird.

Eine überraschende Wendung ins Geschichtsphilosophische brachte das Blatt vom 6. Februar:

«Schalenkartoffeln mit Kümmel. Tee. Beginn des russisch-japanischen Kriegs, 1904.»

Fürwahr: kleine Ursachen, große Wirkungen.

Ein Frühlingssonntag verheißt:

«Bouillon. Bratwurst mit Spinat. Kirchenkompott. Wo man das Aergste erwartet hat, ist jede Milderung ein Trost.»

Und einmal, spät im Jahre, kommt ein Festmahl:

«Kleines Hors d'oeuvre. Gefüllte Gans mit Kastanien. Rotkraut. Caramelcrème. Es ist eine große Gabe, zu erkennen, wann der Zeitpunkt gewisser Maximen vorüber ist.»

Welche Ermutigung!

Ich habe mit diesem Kalender an der Wand das neue Jahr frohen Mutes angetreten, und siehe, schon ist Frühlings-Möge kommen, was da wolle, ich kann mir kaum eine Situation denken, in der mir ein solcher Kalender nicht eine Quelle der Anregung und des Trostes bedeuten wird. Bethli.

## Winke für die Hausfrau

**Wenn Ihr Radio streikt,**

ist das weiter kein Unglück. Lassen Sie ihn auf keinen Fall reparieren, vergessen Sie aber nicht, sich von den Nachbarn zum Dank ein paar Buttermärklchen zu lassen.

**Wenn Ihre Tochter**

öfters mit einem jungen Mann ins Kino geht, so ist das noch kein Grund zur Besorgnis.

Achten Sie jedoch aus erzieherischen Gründen darauf, daß der Jüngling ab und zu seinen Eintritt selber bezahlt.

**Unbezahlte Rechnungen**

sollte man nicht überall herumliegen lassen, weil dies einen schlechten Eindruck macht.

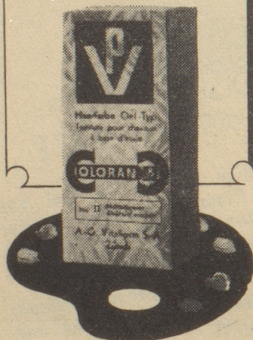
Diese gehören vielmehr, — alphabetisch geordnet — in eine fest verschlossene Schublade. Die eingehenden Mahnungen gehören an die betreffenden Rechnungen geheftet.

**Fallmaschen**

lassen sich vermeiden, wenn Sie, bevor eine Masche reißt, ein Paar andere Strümpfe anziehen.



Reizvoll ist das tiefschwarze Haar jeder Carmen, welches wir aber auch mit der unschädlichen Haarfarbe Coloran naturgetreu erreichen können. Ohne Schäden für Ihr Haar, da Coloran auf Ölbasis aufgebaut ist, wird der Coiffeur immer eine vollkommene Färbung oder Nuancierung erzielen.



... sitzt besser weil in natürlicher Halsform kreisgewoben  
**weisse Roller-Kragen**  
bezugsfrei 1.90

**Durable-Hemd**  
mit 2 passenden farbigen Roller-Kragen  
Fr. 24.50  
3 Coupons



Bezugsquellen-Nachweis



*Beneidenswertes Gemüt durch 24<sup>er</sup> Tabak!*



„Im Merkur“

kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“

Im Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach erschienen:

WILHELM STEGEMANN

... und J. G. Curman schweigt!

In Leinen gebunden Fr. 3.50

Die Presse schreibt: „Die sonderbare Geschichte des Bankbeamten Martin Romer von Zürich, der unversehens in die erregende, gefährliche Welt internationaler Hochstapler gezogen wird, fesselt inhaltlich und formal.“



S. A. P. I., Liqueurs fines, LUGANO

der vorzügliche Gessiner Aperitiv!